

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Küchen- trends

Möbel nach Mass,
Armaturen mit
Stil und Geräte
mit Grips

Draussen zu Hause

Outdoormöbel
mit Wow-Faktor

Bettgeschichten

Einrichtungsideen für das
Schlafzimmer

Architektur

Innovative Wohnhäuser in
Bern, Fribourg, Genf und im Wallis



Wetterfeste Stoffe

Welche Gartenmöbel im Trend sind und wie Sie diese am besten pflegen, damit sie dem Wetter standhalten, das und mehr erklärt Expertin Nicole Hoch im Interview.

Interview Donika Gjeloshi Fotos Livingdreams

Die moderne Architektur verknüpft Innen- und Aussenbereiche, indem sie Grenzen aufbricht: Dank grossen Fenstern und schwellenlosen Übergängen fühlt man sich drinnen mit der Natur verbunden und im Garten wie in einem Freiluftwohnzimmer. Es ist deshalb nur eine logische Schlussfolgerung, dass sich die Möbel diesem Umstand in den vergangenen

Jahren mehr und mehr angepasst haben. Die fließenden Übergänge zwischen Haus und Garten finden bei den Outdoormöbeln in der Harmonisierung Ausdruck. Was drinnen gefällt, kann auch draussen Platz haben und umgekehrt. Formen und Farben für die Gartenlounge, Leuchten und Teppiche folgen der Stilrichtung der Indoormöbel. Den neuen

Hightechmaterialien sieht man ihre Funktionalität nicht an. «Immer mehr Hersteller verwenden für Indoormöbel Outdoor Textilien, da diese dem UV-Licht, das durch die grossen Fenster fällt, standhalten können», erklärt Nicole Hoch, Inhaberin von Livingdreams. Seit fast 20 Jahren ist sie auf die Herstellung von wetterfesten Möbeln nach Mass spezialisiert.



Nicole Hoch – Inhaberin des Outdoormöbelgeschäfts Livingdreams livingdreams.ch

«Gartenmöbel nähern sich weiterhin dem Stil des Wohnzimmers.»

Nicole Hoch,
Inhaberin Livingdreams

Nicole Hoch, die Outdoormöbel sind so bequem wie das Sofa im Wohnzimmer. Die Polster fühlen sich auch fast gleich an. Dennoch sind sie meistens wetterfest. Wie funktioniert das?

Für unsere Polster arbeiten wir mit Textilien der Marke Sunbrella zusammen. Die Polster bestehen aus feuchtigkeitsabweisendem Schaumstoff, sogenanntem «quick dry foam». Diesen gibt es in fester sowie weicher Ausführung oder in einer Kombination. Der Schaumstoff und die Kanten werden von einem wetterfesten Polyestergerewebe umhüllt, auch Dacron genannt. So erhält das Polster softe Kanten. Schliesslich folgt der abnehmbare Stoffbezug. Dieser besteht aus dicht gewobenem Acryl, einer wasserabweisenden Kunstfaser, die sich mit einem Skianzug vergleichen lässt. Auf der Unterseite des Bezugs gibt es ein Netz, wodurch die Feuchtigkeit entweichen kann.

Das Textil ist also absolut wasserundurchlässig?

Der Stoff weist das Wasser stark ab. Je nachdem wie intensiv das Polster dem Regen ausgesetzt ist

und wie oft es gewaschen wurde, dringt Wasser durch. Der «quick dry foam» saugt das Wasser nicht auf, sondern lässt es direkt durch das Netz im Stoffbezug auf der Unterseite durchsickern und trocknet so innerhalb von wenigen Minuten.

Wie pflegt man einen solchen Stoff richtig?

Zum Reinigen reicht es, den Stoff mit einem Besen abzustauben oder mit viel Wasser zu reinigen. Flecken kann man punktuell mit Seifenwasser behandeln. Ansonsten kann man den Bezug auch in der Waschmaschine bei 40 Grad waschen. Ich würde jedoch davon abraten, zu oft in der Maschine zu waschen, da mit jedem Waschgang die Hightech-ausrüstung etwas nachlässt und somit wasserundurchlässiger wird. Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, die Stoffe mit einem Nanospray zu imprägnieren.

Inwiefern hat sich die Qualität der Outdoor Textilien in den letzten Jahren verbessert?

Der Schaumstoff war früher nicht so funktional wie heute. Verbessert hat sich ebenso die Webart von glatt zu griffig. Das Jaquard-

gewebe ist zwar sehr aufwendig in der Herstellung, aber viel angenehmer, da durch die grobe Textur die Luft zwischen Körper und Textil besser zirkulieren kann. So fühlt sich der Stoff auch an heissen Tagen angenehm auf der Haut an.

Welche Materialien eignen sich sonst noch für den Outdoorbereich?

Rostfreie Metalle und Holz. Holzarten, die in der Schweiz vorkommen, eignen sich leider nicht so gut für den Outdoorbereich, da sie zu wenig hart sind und zu wenig Eigenöl aufweisen. Tropenhölzer wie Teak, Eisenholz oder Merbau haben diese Eigenschaften und sind deshalb prädestiniert für Outdoormöbel. Für unsere Lounges und Tische verwenden wir diese Hölzer, wir suchen sie selbst aus und schreieren sie in unserer Produktionsstätte in Indonesien. Selbstverständlich verwenden wir nur Holz, das für den Export zertifiziert ist, und produzieren nur so viel, wie wir Aufträge bekommen.

Wohin geht der Möbliertrend im Garten?

Die Gartenmöbel bleiben weiterhin wohnlich und nähern sich dem Stil des Wohnzimmers durch Vorhänge, Teppiche und wohnliche Leuchten. Farblich bleibt man zurückhaltend in den Grundtönen Beige, Grau und Weiss, wobei Akzente mit sanften Naturtönen gesetzt werden. Die Textur bleibt griffig, aber auch samtige Stoffe kommen mehr und mehr auf. Naturgeformte oder runde Tische sind ebenso im Trend. Dabei ist schwarz gebranntes Eisenholz sehr aktuell, da es vielseitig kombiniert werden kann. Die Farbe passt gut zu den häufig dunklen Fensterrahmen von modernen Häusern. Es lässt sich auch gut mit einem Holzboden kombinieren, da es sich farblich abhebt. Mit Messingbeinen integriert sich ein schwarzer Eisenholztisch sofort in eine glamouröse Umgebung. Schliesslich sind im Innenbereich künstliche Pflanzen wieder en vogue, wie beispielsweise ein Olivenbaumimitat, wobei die hochwertige Qualität den Unterschied zum echten Vorbild kaum erkennen lässt. <<



1| Das Netz auf der Unterseite des Stoffbezugs lässt Feuchtigkeit entweichen und Wasser durchsickern. 2| Das Outdoorpolster gibt es in unterschiedlichen Stauchhärten für den gewünschten Sitzkomfort. Die Kanten werden durch einen Polyesterüberzug sanft abgerundet. 3| Auf den Hightechtextilien perlt das Wasser ab und kann einfach abgeschüttelt werden.

